

** Schauspringen der Skiriege des Turnvereines „Lützow“. Der Skiriege des Turnvereines „Lützow“ war es vorbehalten, das erste Mal der Bevölkerung Waidhofens den im aufstrebenden Skilauf immer mehr an Bedeutung gewinnenden Sprunglauf vor Augen zu führen. Zu diesem Zweck veranstaltete der Turnverein „Lützow“ auf der von den Gebrüdern Fleischanderl errichteten Sprungschanze auf der sogenannten Krailhofer- Wiese ein Schauspringen. Trotz der geringen Werbearbeit hatte sich eine große Anzahl Zuschauer zur festgesetzten Zeit auf der Sprungwiese eingefunden und pünktlich $\frac{1}{2}$ 3 Uhr ging der erste Springer in sausender Fahrt über die festlich geschmückte Schanze. Im raschen Nacheinander wetteiferten die zwölf kühnen Springer um den besten, um den weitesten Sprung. Gedückt fahren sie die Schanze an – ein Hinausschnellen des Körpers und für einen Augenblick scheinbar aller Erdschwere enthoben sausen die Springer durch die Flugbahn, mit riesiger Wucht die Abfahrtsbahn erreichend und im rasenden Schwunge die kühne Fahrt beendend. Jeder sprang gab Zeugnis von Kühnheit, Geistesgegenwart und Körperbeherrschung. Trotz des einsetzenden Sprühregens, der die Schneeverhältnisse auf der Sprungbahn immer ungünstiger gestaltete, konnte das Springen ohne Unfall bis zum Ende durchgeführt werden. Die einzelnen Sprünge bewegten sich zwischen 17 und 23 Meter, wobei hervorgehoben werden muss, dass sie in tadelloser Haltung durchgeführt wurden und dass es verhältnismäßig wenige Stürze gab, ein Beweis dafür, dass unsere Turner auch auf diesem Gebiete körperlicher Betätigung am besten Wege sind besonderes zu leisten. Ein gemütliches Zusammensein in dem gastfreundlichen Hause Fleischanderl vereinte die Skiriege und bildete den Abschluss jener überaus gelungenen Veranstaltung, zu der wir unseren Turnverein „Lützow“ nur beglückwünschen können. Nachfolgend die Reihung der Springer nach drei bewerteten Sprüngen. 1. Raberger Franz, 2. Zwettler Wilhelm, 3. Raberger Fritz, 4. Fleischanderl Hans, 5. Fleischanderl Robert, 6. Schalk Hans, 7. Urban Leo, 8. Ing. Preßler Max, 9. Plamoser August, 10. Plamoser Karl, 11. Fleischanderl Walter, 12. Langer Karl. Weitest gestandener Sprung: Robert Fleischanderl, 23 Meter. Wie wir erfahren, wird Turnverein „Lützow“ im Jänner einen größeren Skiwettbewerb mit Lang- und Sprunglauf, offen für alle Turnvereine des Turnbezirkes durchführen, auf den wir die Bevölkerung Waidhofens und Umgebung heute schon aufmerksam machen.*

Dieser Zeitungsbericht im Boten von der Ybbs hat beinahe das Format einer Reportage aus unserer Zeit. Für solch einen langen Bericht in einer Tageszeitung bräuchte es heute mindesten 4 Farbfotos.

Man kann sehr gut herauslesen, welche Faszination das Schispringen von Anfang an auf Sportler und Zuschauer ausgeübt hat. Das Publikum kam anscheinend fast „von selber“, da man auf die Werbung vergessen hatte. Obwohl für heutige Begriffe lächerliche Weiten gesprungen wurden, waren die Zuschauer beeindruckt. Vor allem muss die sportliche Leistung der Springer bewundert werden: nicht nur 3 bewertete Sprünge mussten sie durchstehen, sondern auch zu Fuß wieder zum Start hinaufbrettern“!